

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Auskunft erteilt: Volker Kammann

Telefon: 04252/391-217

Datum: 25.09.2012



B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage Nr.: SG-0047/12

Beratungsfolge:

Sozialausschuss	09.10.2012	öffentlich
Samtgemeindeausschuss	10.10.2012	nicht öffentlich
Sozialausschuss	17.01.2013	öffentlich

Betreff:

Seniorenservicebüro Bruchhausen-Vilsen

- Antrag auf Zuschuss zur Fortsetzung der Arbeit über den 30.06.2013 hinaus

Beschlussvorschlag:

Ergibt sich aus der Beratung

Sachverhalt/Begründung:

Das Seniorenservicebüro Bruchhausen-Vilsen / Schwaförden (SSB) hat als einer von 6 Modellprojekt-Standorten im Landkreis Diepholz 2009 die Arbeit aufgenommen.

Arbeit und Inhalt des Projekts wurden in der Sozialausschusssitzung am 24.09.2009 von Frau Wegner-Drefs als Mitarbeiterin des SSB vorgestellt.

Als Aufgabenschwerpunkte mit besonderer Außenwirkung des örtlichen SSB haben sich frühzeitig die Bildung eines sozialen Netzwerkes in Form der Arbeitsgruppe „Soziale Versorgung“, die Durchführung von zwei Messen zur sozialen Versorgung und die Auflage eines Seniorenwegweisers herauskristallisiert. Daneben werden besonders auch die Vermittlung von Seniorenbegleitern und Wohnberatungen angeboten und in Anspruch genommen. Die übermittelten Leistungsdaten zeigen deutlich, dass das SSB Bruchhausen-Vilsen überdurchschnittlich große Aktivitäten entwickeln konnte.

Die Projektförderung des Landes von jährlich 40.000 € läuft zum 30.06.2013 endgültig aus. Für das SSB in Br.-Vilsen beträgt die bisherige Landesförderung 6.666 € jährlich. Der Landkreis will die ausfallenden Förderbeträge des Landes nicht übernehmen.

Er wird jedoch die bereits vor diesem Förderprogramm bestehenden Beratungs- u. Informationsstellen, die in den Seniorenservicebüros aufgegangen sind, im bisherigen Rahmen (60.000 € jährlich) weiterhin fördern. Das damit abgedeckte Aufgabenfeld umfasst die Beratung und Information hilfe- und pflegebedürftiger alter Menschen, besonders auch demenziell Erkrankter, einschließlich der Organisation und Vermittlung von entlastenden Diensten für Angehörige.

Der Landkreis hat die Gemeinden aufgefordert sich zu äußern, ob für die Fortführung der Aufgaben der SSB oder Teile davon, eigene Finanzmittel bereitgestellt werden können.

Ziel wäre es dann, die SSB in der jetzigen Form als einheitliche Anlauf- und Beratungsstellen mit den dann neu definierten Aufgabenschwerpunkten über den 30.6.2013 hinaus fortzuführen.

Dies würde durch neu abzuschließende Kooperationsverträge zwischen Landkreis, Kommunen und den Trägern der SSB geschehen.

Die Gemeinden haben zu entscheiden ob die über die vom Landkreis weiterhin finanzierte Struktur der Informations- und Beratungsstellen hinausgehenden Aufgaben des SSB fortgeführt werden sollen.

Wegen dieser Situation hat die AWO Kreisverband Diepholz e.V. als Träger einen Antrag auf Förderung der Arbeit des SSB über den 30.6.2013 hinaus in Höhe von 6.000 € jährlich gestellt (Anlage). Für das Jahr 2013 würde sich ein Finanzierungsbedarf von 3.000 € ergeben, in den Folgejahren die volle Summe.

Die Laufzeit einer Kooperation könnte frei vereinbart werden. Hier wäre dann eine Abstimmung mit dem Landkreis sinnvoll.

Eine Abfrage bei den Arbeitsgruppenmitgliedern des Arbeitskreises „Soziale Versorgung“ hat ergeben, dass die Arbeit des SSB insgesamt für recht wichtig und auch erfolgreich gehalten wird. Es gibt ein doch deutliches Interesse an einer Fortsetzung der Arbeit im Arbeitskreis „Soziale Versorgung“. Die zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit des SSB könnten dabei wesentlich durch die Samtgemeinde mitgestaltet bzw. vorgegeben werden.

Festzustellen ist, dass das Seniorenservicebüro eine der wenigen Einrichtungen speziell für Anliegen der Seniorinnen und Senioren in der Samtgemeinde Br.-Vilsen ist. Messe, Seniorenwegweiser und Arbeitskreis „Soziale Versorgung“ haben auch über die Samtgemeindegrenzen hinweg ein durchweg positives Bild der Seniorenarbeit in der Samtgemeinde geprägt.

Der (ursprüngliche) Kern des SSB, die Beratung und Information für hilfe- und pflegebedürftige alte Menschen, würde jedoch auch ohne die Fortführung der Förderung des Landes erhalten bleiben. Die darüber hinausgehenden Wirkungsbereiche, wie die Arbeit des AK „Soziale Versorgung“, die Messe, der Seniorenwegweiser, die Vermittlung von Wohnraumberatung und Seniorenbegleiterinnen u.a., würden jedoch gefährdet sein bzw. entfallen müssen.

Es zeigt sich in anderen Kommunen des Landkreises ein sehr uneinheitliches Bild hinsichtlich der Fortführung der dortigen SSB. Klar ist, dass besonders in den kleineren Gemeinden, die auch nicht Standort eines Büros geworden sind, eher kein Interesse besteht. Dort sind auch kaum Wirkungen des SSB wahrnehmbar. Dies trifft auch auf die Gemeinde Schwaförden zu, die kein Interesse an einer Fortführung des gemeinsamen SSB mit Bruchhausen-Vilsen hat. In anderen Gemeinden sind Entscheidungsprozesse zur Fortsetzung von Förderungen noch offen.

Volker Kammann

Horst Wiesch

Anlage

Antrag AWO Seniorenservicebüro Br.-Vilsen v.20.09.2012